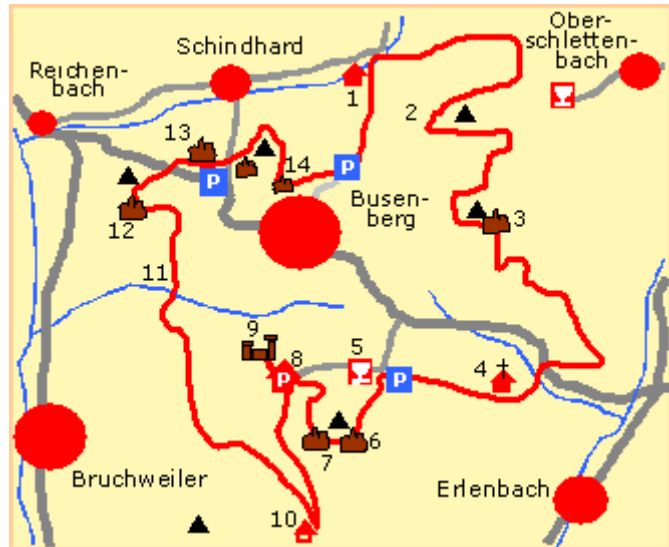


Rundwanderung 63: Der Busenberger Holzschuhpfad

[Detaillierte Karte](#)

Auf zünftigen Pfaden zu zehn Wasgau-Panoramaplätzen



Route (24 km, Teilstrecken gut möglich): Hexenplätzel (oberhalb Sportplatz) - 1 Bärenbrunner Mühle - 2 Aussichtspunkt Löffelsberg - 3 Puhlsteine - 4 St. Gertraudkapelle - 5 Weißensteiner Hof - 6 Heidenpfeiler (Schlüsselfels) - 7 Buchammerfels - 8 Drachenfelshütte - 9 Burgruine Drachenfels - 10 Schutzhütte am Jüngstberg - 11 Scharbachtälchen - 12 Sprinzelfels - 13 Eilöchelfels - 14 Eichelberg (Wasgaublick) - Hexenplätzel

Möglich Startpunkte: Hexenplätzel, Weißensteiner Hof, Wanderparkplatz am Eilöchelfelsen

Karten 1:25.000: "Östl. Wasgau mit Bad Bergzabern", VermGeo (ISBN 978-3-89637-404-2) oder "Dahner Felsenland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-95-9)

GPX

Holzschuhpfad-Karte: [Flyer downloaden](#)

Gütesiegel: Der Holzschuhpfad wurde 2010 vom Deutschen Wander-Institut als Premiumweg zertifiziert ([Kurzbeschreibung des Premiumweges](#)).

Der Wasgau, das Land der sagenumwobenen Felsenburgen im südlichen Pfälzerwald, bezaubert durch seinen Wechsel von dichten Wäldern, verträumten Wiesentälern, offenen Flurlandschaften und traditionsreichen Streuobstwiesen schon seit Generationen die Wanderer. Exponiert gelegene Burgen und leuchtend rote Buntsandsteinfelsen geben grandiose Aussichtspunkte ab. Gleich zehn dieser Panoramaplätze weist der Busenberger Holzschuhpfad auf. Der Name des 2009 eingeweihten Weges erinnert an die hier lange Zeit übliche und in den schmucken Wasgaudörfern gefertigte Fußbekleidung. Freuen wir uns auf eine höchst abwechslungsreiche 360-Grad-Panoramawanderung, die von weniger konditionsstarken Besuchern leicht in kleinere Häppchen aufgeteilt werden kann.

Wir lassen es ruhig angehen und schlendern vom Hexenplätzel hinab zur **Bärenbrunner Mühle**. Hier im Bärenbrunner Tal schlägt das Herz des pfälzischen Klettersports. Unter dem Pferchfeldfels, einem der größten der von den Kletterern geschätzten Buntsandsteinmassive, steigen wir auf einen Höhenrücken hinauf (Hungrige weichen bald darauf kurz vom Weg ab, um im Bühlhof in traumhafter Lage einzukehren).

In einer ausgedehnten Schleife umrunden wir den

Ort: [Busenberg](#) (240 m)

Parken: Wanderparkplatz Hexenplätzel (von Dahn kommend links hoch zum Sportplatz und bis ans Ende der Straße)

Länge: 24 km

Anstieg: ca. 800 Höhenmeter

Schweiß: Je nach Teilstrecke von wenig bis happig

Aussicht: Grandios

Abgeschiedenheit: Mittel

Orientierung: Problemlos



Einkehr am Wege:

Bühlhof (ca. 10 min vom Hauptweg), Weißensteiner Hof, Drachenfelshütte PWV

([Öffnungszeiten](#)), Gaststätten in Busenberg

Felsbesteigungen: [Puhlsteinpfeiler](#), [Heidenpfeiler](#) (Schlüsselfels), [Buchammerfels](#), [Sprinzelfels](#)

Löffelsberg mit dem **Aussichtspunkt Löffelsberg**, um dann einen absoluten Höhepunkt der Tour anzusteuern: das auf einem Bergkamm thronende langgestreckte Massiv der **Puhlsteine**. Dort können wir die Wunder des Buntsandsteins aus nächster Nähe bestaunen. Ein Pfad führt zunächst herzhaft ansteigend zu einem Aussichtspunkt am westlichen Ende der Felsen, dann weitgehend eben auf den 55 m hohen Puhlsteinpfeiler mit einer gesicherten Aussichtsplattform.

Wir genießen ausgiebig den 270-Grad-Panoramablick in den südlichen Pfälzerwald und zur gegenüberliegenden Burg Berwartstein und steigen dann tief hinunter ins Tal, wo wir unweit des Dörfchens Erlenbach die kleine **Sankt Gertraudkapelle** passieren. Wenig später erreichen wir die Gaststätte **Weißensteiner Hof** (passionierte Wirtshauswanderer und Steigfaule können jetzt abkürzen und in zehn Minuten zur Drachenfelshütte gehen - sie werden allerdings einen der großartigsten Plätze des Pfälzerwaldes verpassen).



Der Heidenberg bietet uns nämlich uns gleich drei Schmankerl an. Abermals ein einzigartiges Panorama erleben wir auf dem **Heidenpfeiler**, einem fast 60 m hohen Felsen (auch Schlüsselfels genannt). Das ungesicherte Aussichtsplateau kann bis zum ersten Felseinschnitt mit gebührender Vorsicht begangen werden; Kinder unbedingt an die Hand nehmen! Auf dem kurzen Kammweg zum

Buchkammerfels, der ebenfalls ungesichert erkraxelt werden kann, treffen wir auf Reste von Schützenständen des Westwalls und einige Krater, die beim Sprengen der Stellungen entstanden sind.

Unten an der **Drachenfelshütte** des Pfälzerwald-Vereins angekommen haben wir mehr als die Hälfte des Holzschuhpfades hinter uns. Der fünfminütige Aufstieg von hier auf die Burgruine **Drachenfels** (367 m) ist ein Muss! Als typische Felsenburg auf einem 150 Meter langen Felsenschiff errichtet gibt sie mit ihren Kammern, Treppen und Felsgängen der Phantasie reichlich Nahrung.

Der inneren Einkehr oder dem gemütlichen Plausch dient der Weiterweg durch herrliche Wälder zur **Schutzhütte am Jüngstberg** und ins stille **Scharbachtälchen**, wo wir den [Raubritter-Radweg](#) queren.

Drei weitere Felsen bilden die markanten Punkte des letzten Wegstückes: Nach dem **Sprinzelfelsen** auf dem Dickenberg passieren wir den bei Kletterern sehr beliebten **Eilöchelfels**, an dem im Zweiten Weltkrieg ein US-Kampfflugzeug zerschellte. Ein windungsreicher Pfad führt uns abschließend auf den **Eichelberg** mit dem Rastplatz Wasgaublick. Hier über den Dächern von Busenberg können wir stolz einen großen Teil unseres Weges überblicken.

Der Busenberger Holzschuhpfad ist eine Initiative des Verkehrsvereins und des Pfälzerwald-Vereins Busenberg.

Tipps für Teilstrecken:

Burgen am Wege: [Burgruine Drachenfels](#)

In der näheren Umgebung:
[Felslandbad Dahn](#), Badeweiher Saarbacher Hammer bei Fischbach, Schöntalweiher bei Ludwigswinkel, Seehof bei Erlenbach, [Teufelstisch](#) mit [Spielpark Teufelstisch](#) bei Hinterweidenthal, [Wild- und Wanderpark Silz](#), [Erzbergwerk Nothweiler](#), [Biosphärenhaus Fischbach](#), [Burgruine Altdahn](#), [Burg Berwartstein](#)

Regionale Tourist-Infos:
[Dahner Felsenland](#)
[Südwestpfalz](#)

Tourismusgemeinden:
[Busenberg](#)
[Erlenbach](#)
[Vorderweidenthal](#)
[Dahn](#)
[Bruchweiler](#)
[Bundenthal](#)
[Niederschlettenbach](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Aufstieg zur obersten Plattform des Drachenfels



Auf der Burgruine Drachenfels

Variante 1: Vom Hexenplätzchen direkt zu den Puhlsteinen.

Variante 2: Ohne Puhlsteine vom Hexenplätzchen über den Judenfriedhof zum Weissensteiner Hof.

Variante 3: Von der Burgruine Drachenfels direkt ins Scharbachtälchen und zum Sprinzelfelsen.

Benachbarte Wanderungen:

[Rundwanderung 7](#) Heidenberg, Jüngstberg, Drachenfels (Start am Weissensteiner Hof)

[Rundwanderung 20](#) Über die Buhlsteine zur Burg Lindelbrunn (Anschluss an den Puhlsteinen)

[Rundwanderung 37](#) Berwartstein, Seehof und Hirzeck (vom Weissensteiner Hof auf dem Holzschuhpfad über die St. Gertraudskapelle zum Start in Erlenbach)

[Naturspaziergang 33](#) Scharbachtälchen (Start am Weissensteiner Hof)

[Stippvisite Felsen 29](#) Heidenpfeiler (Start am Weissensteiner Hof)

[Stippvisite Felsen 30](#) Buhlstein

[Stippvisite Felsen 32](#) Sprinzel (Start am Wanderparkplatz zwischen Busenberg und Schindhard)



Aus dem Scharbachtälchen zum Dickenberg mit dem Sprinzelfelsen